



Als schottischer Meister schlägt Callum Smith (vorne) am Wochenende in Gifhorn auf – und ist auch im Doppel mit Yannik Völkering gefordert.

SEBASTIAN PRIEBE/REGIOS24

## Die „letzte Chance“ für den BV Gifhorn

Badminton, 2. Bundesliga: Die Mühlenstädter bestreiten die letzten beiden Heimspiele der Saison – und müssen dringend punkten.

Jens Neumann

**Gifhorn.** Sicher ist: Der BV Gifhorn bestreitet am Wochenende seine letzten beiden Heimspiele in der 2. Badminton-Bundesliga Nord in dieser Saison. Offen ist dagegen noch: Werden es vorerst auch die letzten beiden Auftritte vor heimischer Kulisse auf diese Ebene sein?

„Es ist unsere letzte Chance – und zudem noch keine sehr große“, bringt es BVG-Coach Hans Werner Niesner auf den Punkt. „Wenn unsere Gegner komplett kommen, dann werden es ganz schwere Aufgaben.“ Das gilt sowohl für die Partie gegen den STC BW Solingen am Samstag (13 Uhr) als auch für das Aufsteigerduell gegen den Gladbecker FC, der am Sonntag von 12 Uhr an in der Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums am Brandweg aufschlägt. „Zwei Punkte sind vielleicht möglich. Aber die reichen noch nicht“, weiß Niesner mit Blick auf die zwei Zähler Rückstand auf den Tabellenvorletzten SV Berliner Brauereien.

Während der Tabellensechste aus Solingen um die ehemalige Gifhornerin Alicia Molitor den Weg in

### 2. Bundesliga Nord

BV Gifhorn – BW Solingen	Sa., 13.00 Uhr
BC Wipperfeld II – TV Refrath II	Sa., 15.00 Uhr
TSV Trittau – Gladbecker FC	Sa., 15.00 Uhr
GW Mülheim – 1. BV Mülheim	Sa., 16.00 Uhr
1.CFB Köln – Berliner Brauereien	Sa., 16.00 Uhr
1.BC Beuel II – SG EBT Berlin	Sa., 18.00 Uhr
BC Wipperfeld II – 1. BV Mülheim	So., 11.00 Uhr
1.BC Beuel II – Berliner Brauereien	So., 11.00 Uhr
GW Mülheim – TV Refrath II	So., 12.00 Uhr
1.CFB Köln – SG EBT Berlin	So., 12.00 Uhr
BV Gifhorn – Gladbecker FC	So., 12.00 Uhr
TSV Trittau – BW Solingen	So., 13.00 Uhr

1. Mülheim	1715	0	2	82:37	36
2. Wipperfeld II	1713	0	4	79:40	33
3. GW Mülheim	1714	0	3	73:46	30
4. Trittau	1711	0	6	74:45	30
5. EBT Berlin	1710	0	7	72:47	30
6. Solingen	17	8	0	59:60	22
7. Refrath II	17	7	010	50:69	18
8. 1.BC Beuel II	17	5	012	47:72	17
9. Gladb.FC	17	6	011	45:74	15
10. Köln	17	4	013	48:71	15
11. Berliner Brauereien	17	5	012	44:75	13
12. BV Gifhorn	17	4	013	41:78	11

die Mühlenstadt sorgenfrei antreten kann und deshalb womöglich nicht in Top-Besetzung anreisen wird, haben die Gladbecker nur vier Punkte mehr auf dem Konto als der BVG und stecken ebenfalls noch mitten im Abstiegskampf. „Wir müssen da punkten“, macht der BVG-Trainer die Wichtigkeit dieser Begegnung deutlich. „Gladbeck hat aber gute Variationsmöglichkei-

ten“, warnt er vor dem Neuling, der mit dem Ex-Gifhorer Niluka Karunaratne (Sri Lanka), Louis Ducrot (Frankreich) und dem Polen Mateusz Danielak drei Ausländer bei den Herren gemeldet hat. Bei den Frauen führt die Ukrainerin Mariia Stoliarenko das GFC-Aufgebot an.

„Wir werden bis zum Ende alles versuchen – und hoffen, dass die Berliner Brauereien nicht das nötige Glück haben“, stellt Niesner klar, dass der Einsatzwille bei den Gastgebern stimmen wird. „Stand heute werden noch einmal alle dabei sein“, verdeutlicht er. Callum Smith wird als alter und neuer schottischer Meister am Brandweg aufschlagen. Ohne Satzverlust sicherte sich Gifhorns Nummer 1 in seiner Heimat den Titel im Herreneinzel.

Seine Teamgefährtin und Landsfrau Rachel Andrew war bei den Titelkämpfen in Glasgow zwar „gut drauf“, der große Coup blieb ihr aber verwehrt. Im Damendoppel gewann sie Silber, im Mixed reichte es zu Bronze. Die Österreicherin Martina Nöst war dagegen „nicht zufrieden“, so Niesner, mit ihrem Auftritt bei den nationalen Meisterschaften.